

TEST DRUCKLUFTFRÄSE LAMELLO PROFILA PLUS

Wenn's eng wird, dann schlägt ihre große Stunde. Die Kantenprofilfräse „Profila Pro Plus“ wird mit Druckluft angetrieben. Kein Motor, viel Platz für den Anwender. Tischlermeister Meyer hat dem kleinen Wirbelwind die Sporen gegeben.

Tischlermeister Meyer ist ein echter Allrounder. Ob Fenster und Türen, Außenanlagen, Küchenmöbel oder Kinderspielplätze - Meyer wird's schon richten. Einziges Problem: Die Werkstatt droht aus allen Nähten zu platzen. Wie schön, dass es da Helfer gibt, die nicht nur praktisch, sondern auch klein sind. Wie das aktuelle Test-Werkzeug: die „Profila Pro Plus“ von Lamello.



Foto: L. Odewald

Leichtgewicht

„Gerade die Größe erleichtert die Führung der Fräse und macht sie besonders handlich“, lobt Geselle Fabian Roland. Er ist von dem neuen Gerät begeistert: „Die Profila kippt nicht weg. Das ist praktisch für kleine Kanten.“ Wo punktet die Profila besonders? „Der Vorteil gegenüber einem elektrischen Gerät ist ganz klar das Gewicht“, sagt Roland, „die Druckluftfräse ist wesentlich kleiner und damit auch viel einfacher zu führen.“ Das Leichtgewicht bringt nur knapp ein Kilo auf die Waage. So lassen sich auch Kanten abrunden, die der Geselle sonst nur von Hand bearbeiten kann. Und das spart Zeit.

Bildergalerie zu "Lamello Profila Pro Plus"

11 Bilder



Das Einsatzgebiet der Druckluftfräse sind Kanten, ob massiv oder angeleimt.



Mit 100 mm Durchmesser wird Verwackeln schon schwierig: der breite Auflagenteller.



Einer der beiden Gesellen in der Tischlerei Meyer, Fabian Roland, beim Test. Der Geselle ist überzeugt von den Fähigkeiten des kleinen Luftkusses.

Leichter Gleiter

Warum lässt sich die Profila Pro Plus so gut führen? Eine Aussparung in der Grundplatte ermöglicht die Bearbeitung von hervorstehenden Kanten – es gibt kein Verwackeln, und auch geschweifte Werkstücke können bearbeitet werden. „Es entstehen keine Lücken zwischen Holz und Fräse“, erklärt Tischlermeister Thomas Meyer, „so gleitet die Fräse richtig angenehm über das zu bearbeitende Material.“

Also alles eitel Sonnenschein? Meyer schmunzelt und zeigt auf den Anlaufring. Der Profi erklärt: „Wenn ich geklebte Platten fräsen möchte, nimmt der Anlaufring den Kleber leicht auf und läuft dann leider nicht mehr richtig mit.“ Der Tischler muss den Anlaufring erst umständlich mit Verdünnung und Pinsel vom angesammelten Kleber befreien, bevor er weiter fräsen kann.

Beweglichkeit

Auch der Fräserwechsel könnte schneller vonstatten gehen. „Für den Wechsel muss ich den ganzen Fuß abschrauben und danach alles wieder neu einstellen. Das ist ziemlich aufwendig“, erklärt Geselle Fabian Roland. Sein Meister ergänzt: „Die Schlüssel lassen sich leider etwas schwer ansetzen.“

Die Tiefeneinstellung läuft umso geschmeidiger. Die stufenlose Feineinstellung durch die Drehung der Auflageplatte ermöglicht einen schnellen Wechsel beim Arbeiten. Einen Wunsch hat Tischlermeister Thomas Meyer in puncto Flexibilität noch: „Der Schlauch könnte etwas beweglicher sein.“ Ein Spiralschlauch würde dem Handwerker mehr Bewegungsfreiheit erlauben.

Fazit

Überzeugt hat die Druckluftfräse die Beiden trotzdem. Denn die Profila Pro Plus glänzt bei Detailarbeiten und Beweglichkeit. Das Fazit des Tischlermeisters: „Die Leistung der Profila reicht gut für unsere Arbeit aus, und für die kleinen, meist umständlicheren Arbeiten ist dieses Gerät genau das richtige.“ Deswegen rücken die Detmolder den kleinen Luftikus auch nicht mehr raus – das beste Kompliment nach dem Test.

Daten im Überblick

Lamello Druckluftfräse Profila Plus

Leistung: 400 W

Gewicht: 1 kg

Drehzahl: 22 000 U/min.

Betriebsdruck: max. 6,5 bar

Auflageplatte: 100 mm Durchmesser, mit Bohrung 34 mm, Reduziereinsatz 25 mm

Preis: 335 Euro zzgl. MwSt.

Lieferumfang: HW-Abrundfräser Z2 R 3mm, Spannzangen 8,6 und 1/4", Werkzeugsatz, Holzkoffer